

Neuordnung des organisierten Notfalldienstes in Baden-Württemberg

Dr. med. Johannes Fechner

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

KV Baden-Württemberg

6. März 2012

2



Nachwuchsproblem Hausärzte Baden-Württemberg

Alles Gute.

KVBW 

<i>Trend</i>	<i>jährlicher Ersatzbedarf ab dem Jahr</i>	<i>Abgeber</i>	<i>Übernehmer</i>	<i>MINUS</i>
2008		233	233	0
2009		246	229	-17
2010		251	221	-30
2011		250	220	-30
2012		350	220	-130
2013		341	220	-121
2014		352	220	-132
2015		310	220	-90
IN FÜNF JAHREN		1603	1100	-503

Rahmenbedingungen

§ 75 SGB V neu – Inhalt und Umfang der Sicherstellung

• (1) 1Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen haben die vertragsärztliche Versorgung in dem in § 73 Abs. 2 bezeichneten Umfang sicherzustellen und den Krankenkassen und ihren Verbänden gegenüber die Gewähr dafür zu übernehmen, dass die vertragsärztliche Versorgung den gesetzlichen und vertraglichen Erfordernissen entspricht. 2Die Sicherstellung umfasst auch **die angemessene und zeitnahe Zurverfügungstellung der fachärztlichen Versorgung** und die vertragsärztliche Versorgung zu den sprechstundenfreien Zeiten (Notdienst), nicht jedoch die notärztliche Versorgung im Rahmen des Rettungsdienstes, soweit Landesrecht nichts anderes bestimmt. 3**Die Kassenärztlichen Vereinigungen können den Notdienst auch durch Kooperationen und eine organisatorische Verknüpfung mit Krankenhäusern sicherstellen.** 4**In den Gesamtverträgen nach § 83 ist zu regeln, welche Zeiten im Regelfall und im Ausnahmefall noch eine zeitnahe fachärztliche Versorgung darstellen.** 5Kommt die Kassenärztliche Vereinigung ihrem Sicherstellungsauftrag aus Gründen, die sie zu vertreten hat, nicht nach, können die Krankenkassen die in den Gesamtverträgen nach § 85 oder § 87a vereinbarten Vergütungen teilweise zurückbehalten. 6Die Einzelheiten regeln die Partner der Bundesmantelverträge.

•

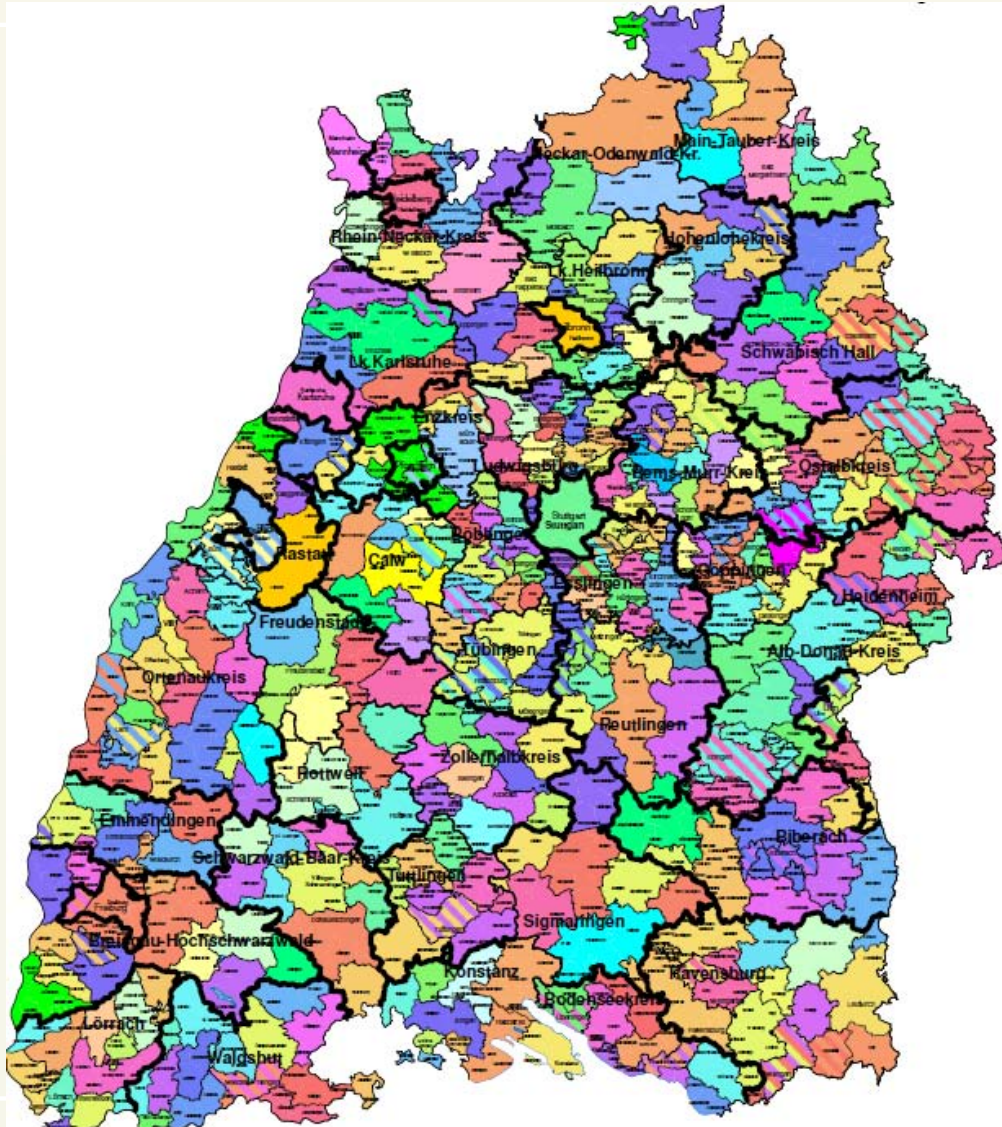
Neuordnung des Notfalldienst - die Gründe

- **Ärztemangel**
- **fehlende Nachbesetzung frei werdender Arztsitze**
- **hohe und völlig ungleiche Dienstbelastung in Frequenz und Inanspruchnahme**
- **chronische Unterfinanzierung durch die Änderung des EBM des organisierten Notfalldienstes bis hin zur Insolvenz mehrerer Notfallpraxen**
- **kontinuierliche Zunahme des Anspruchsverhaltens der Bevölkerung zu Lasten der Ärzte**
- **Ankündigung der Krankenkassen den organisierten Notfalldienst nur in geänderter Form weiter zu finanzieren,**
- **Pflicht der KV zur Sicherstellung des Notfalldienstes – ggf. Sicherstellungsentzug mit Bereinigung**

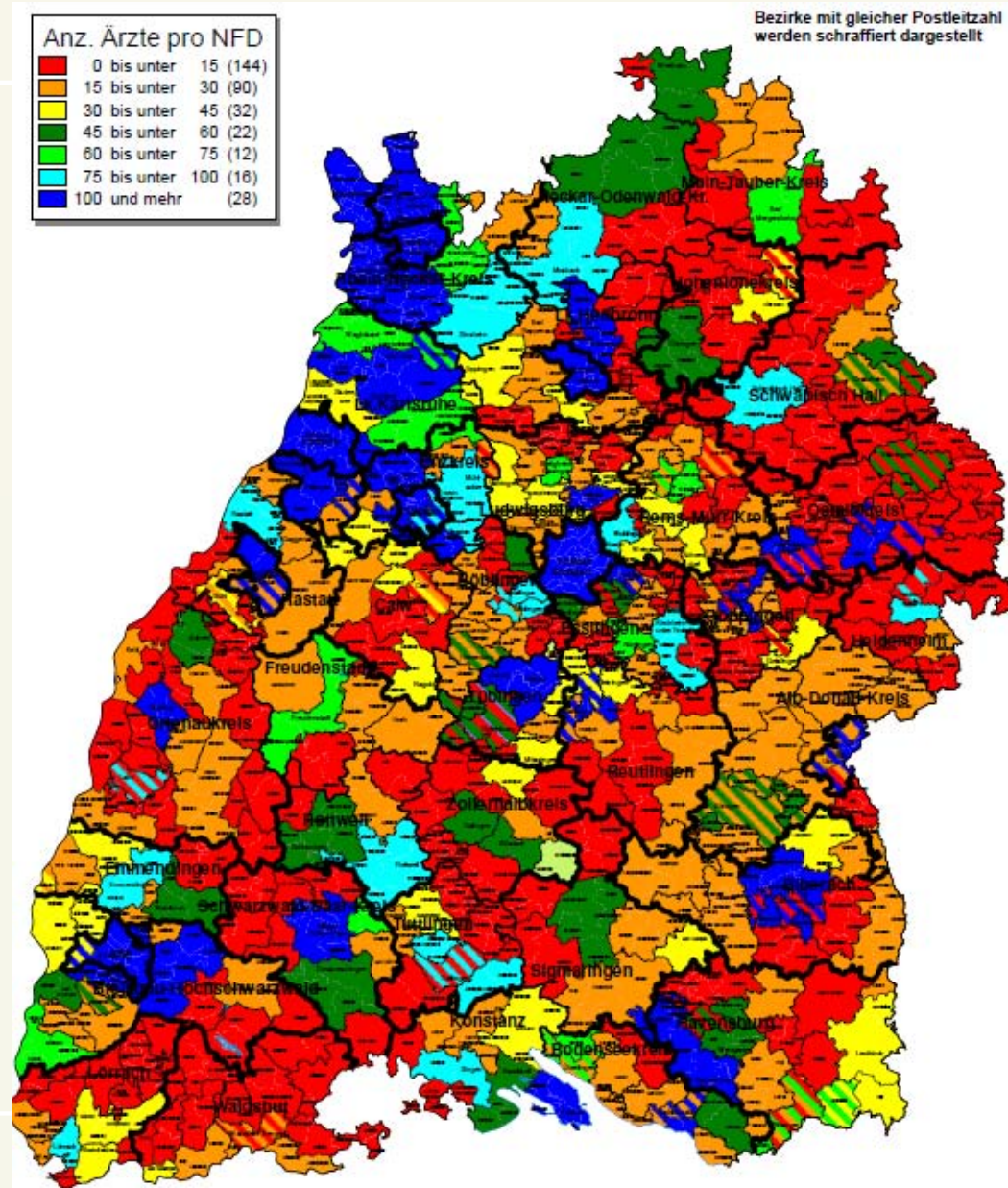
Notfalldienst in BW

Notfalldienstbereiche	allgemeiner Notfalldienst	gebiets-/fachärztlicher Notfalldienst	Gesamt
Südbaden	108	26	134
Nordbaden	45	26	71
Südwestfalen	70	19	89
Nordwestfalen	148	56	204
Gesamt <small>Stand 01.04.2011</small>	371	127	498

Landkreise und Notfalldienstbezirke in BW



Notfalldienstbezirke in BW



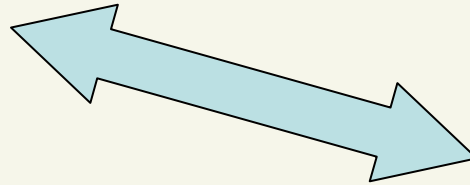
Notfalldienst in BW

gut organisierter und funktionierender
Notfalldienst ist wichtiger Standortfaktor
für die Niederlassungsüberlegungen
nachrückender KollegInnen

Spannungsfeld Familie und Beruf

Alles Gute.

KVBW



Neuordnung der NFD-Bereiche

Orientierungswerte/Zielgrößen

- **Dienstfrequenz:**
Zielgröße sind 5 bis 7 Dienste pro Jahr
- **Bei zentralen Notfallpraxen:**
Einrichtung von Sitz- und Fahrdiensten
- **Eine Fahrzeit im Fahrdienst**
von 30-45 Minuten ist vertretbar
- **Der Zuschnitt der neuen NFD-Bereiche**
muss sich nicht an Kreis- oder Landkreis-Grenzen orientieren

Notfalldienst in BW - Organisationsformen -

Dezentral

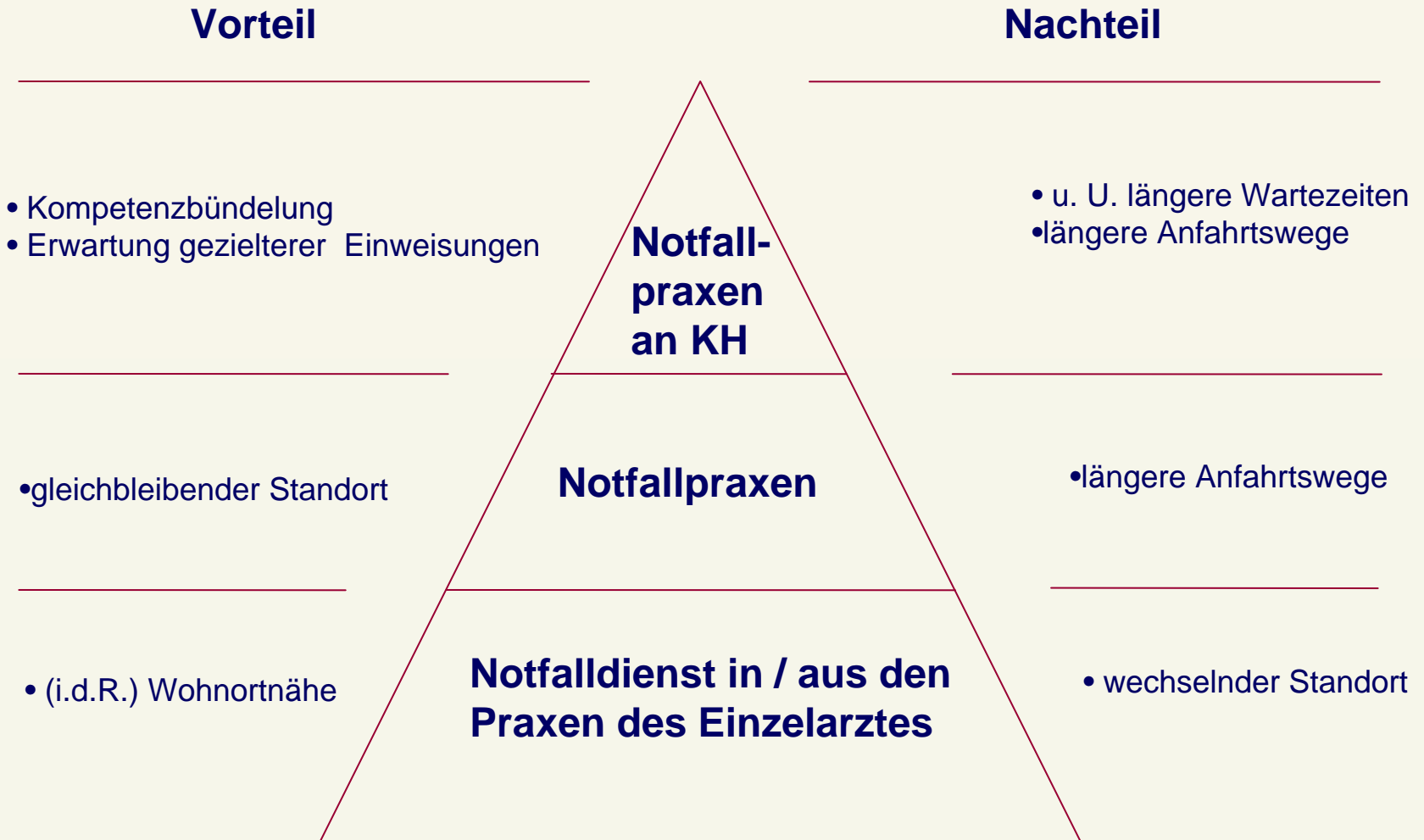
→ Der Dienst findet dezentral im Notfalldienstbereich, d.h. in der Praxis des jeweilig Dienst habenden Arztes statt.

Zentral

→ Einrichtung einer zentralen **Notfallpraxen** (i.d.R. mit einem Dienst habenden Arzt in der Notfallpraxis und einem Hausbesuchs- bzw. Fahrdienst / Anzahl der Dienst habenden Ärzte abhängig vom Einzugsgebiet bzw. Anzahl der zu versorgenden Notfälle)

Notfallpraxen

Bewertung aus Sicht der Patienten



Notfallpraxen

Bewertung aus Sicht der Kassen

Vorteil

- Kompetenzbündelung
- Erwartung gezielterer Einweisungen

- zentrale Anlauf Funktion
- Erwartung gezielterer Einweisungen

- keine zusätzliche Finanzierung (MGV)

**Notfall-
praxen
an KH**

Notfallpraxen

**Notfalldienst in / aus den
Praxen des Einzelarztes**

Nachteil

- Vergütungsforderungen der KV

- Vergütungsforderungen der KV

- geringe Patientensteuerung

Notfallpraxen

Bewertung aus Sicht des Krankenhauses

Vorteil

- Kompetenzbündelung
- Entlastung von Bagatellfällen
- qualifizierte stationäre Einweisung
- Imagegewinn
- ggf. Wettbewerbsvorteil

Nachteil

- „Fremd-“ Ärzte im Haus
- ggf. Wettbewerbsnachteil

**Notfall-
praxen
an KH**

Notfallpraxen

**Notfalldienst in / aus den
Praxen des Einzelarztes**

- geringe Patientensteuerung

- keine Patientensteuerung

Bewertung für Arzt

Vorteil

zusätzlich:

- Kompetenzbündelung
- Technik des KH nutzbar

- niedrigere Dienstbelastung
- höhere Patientenzahlen
- bequeme Regelung

- eigene Räume

**Notfall-
praxen
an KH**

Notfallpraxen

**Notfalldienst in / aus den
Praxen des Einzelarztes**

Nachteil




- Doppelstruktur mit Klinik
- zu viele (?) Patienten
- lange Fahrtwege

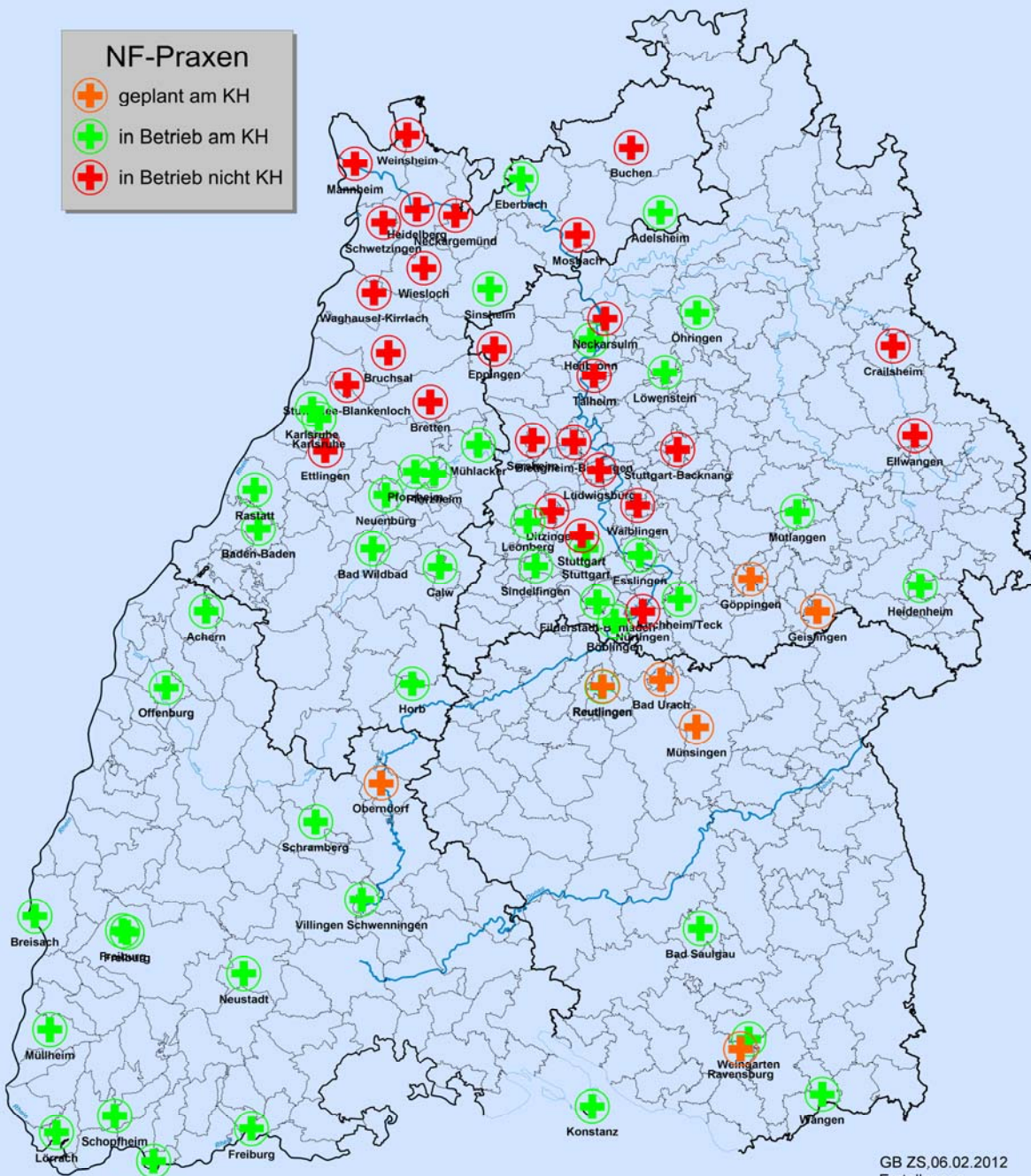
- Doppelstrukturen
- Kostendeckung ?
- 24 h Dienst
- lange Fahrtwege

- geringe Patientenzahl
- 24 h Dienst
- keine Nachtruhe
- Kosten?

Notfall-Praxen in Baden-Württemberg

NF-Praxen

-  geplant am KH
-  in Betrieb am KH
-  in Betrieb nicht KH



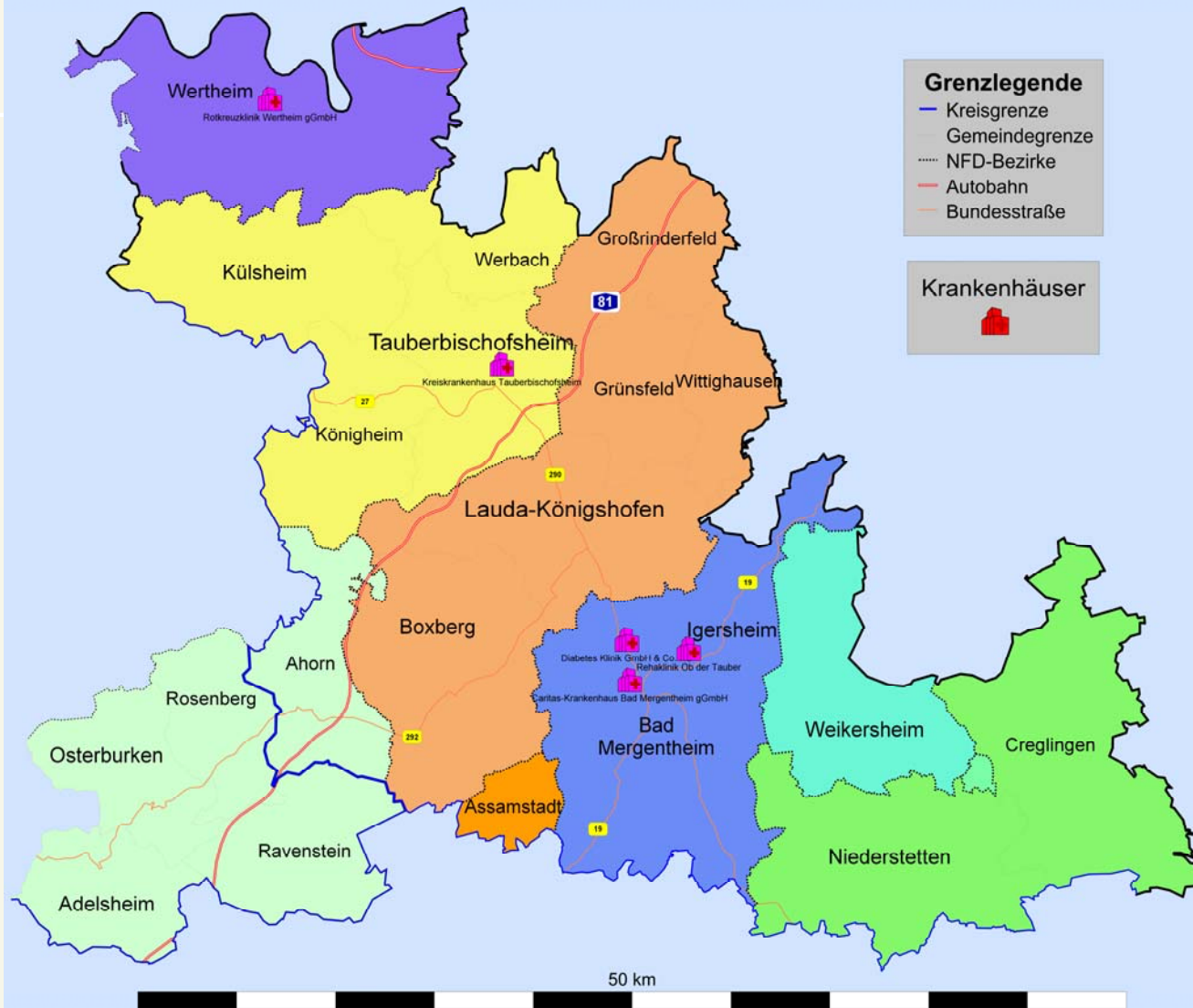
GB ZS.06.02.2012
Ersteller por

Alles Gute.

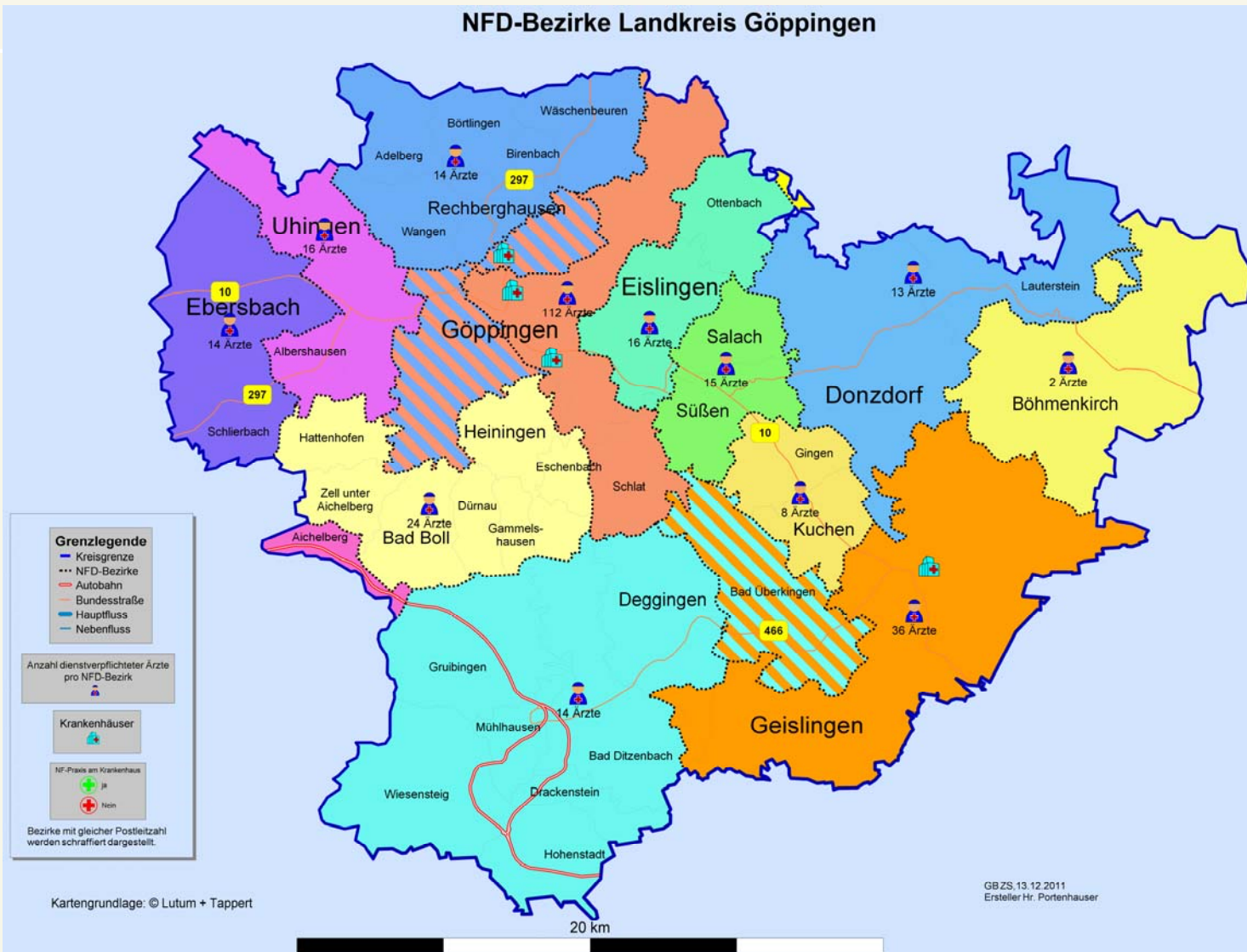
KVBW

iche Vereinigung Baden-Württemberg

NFD-Bezirk Tauberbischofsheim und Umgebung



NFD-Bezirke Landkreis Göppingen



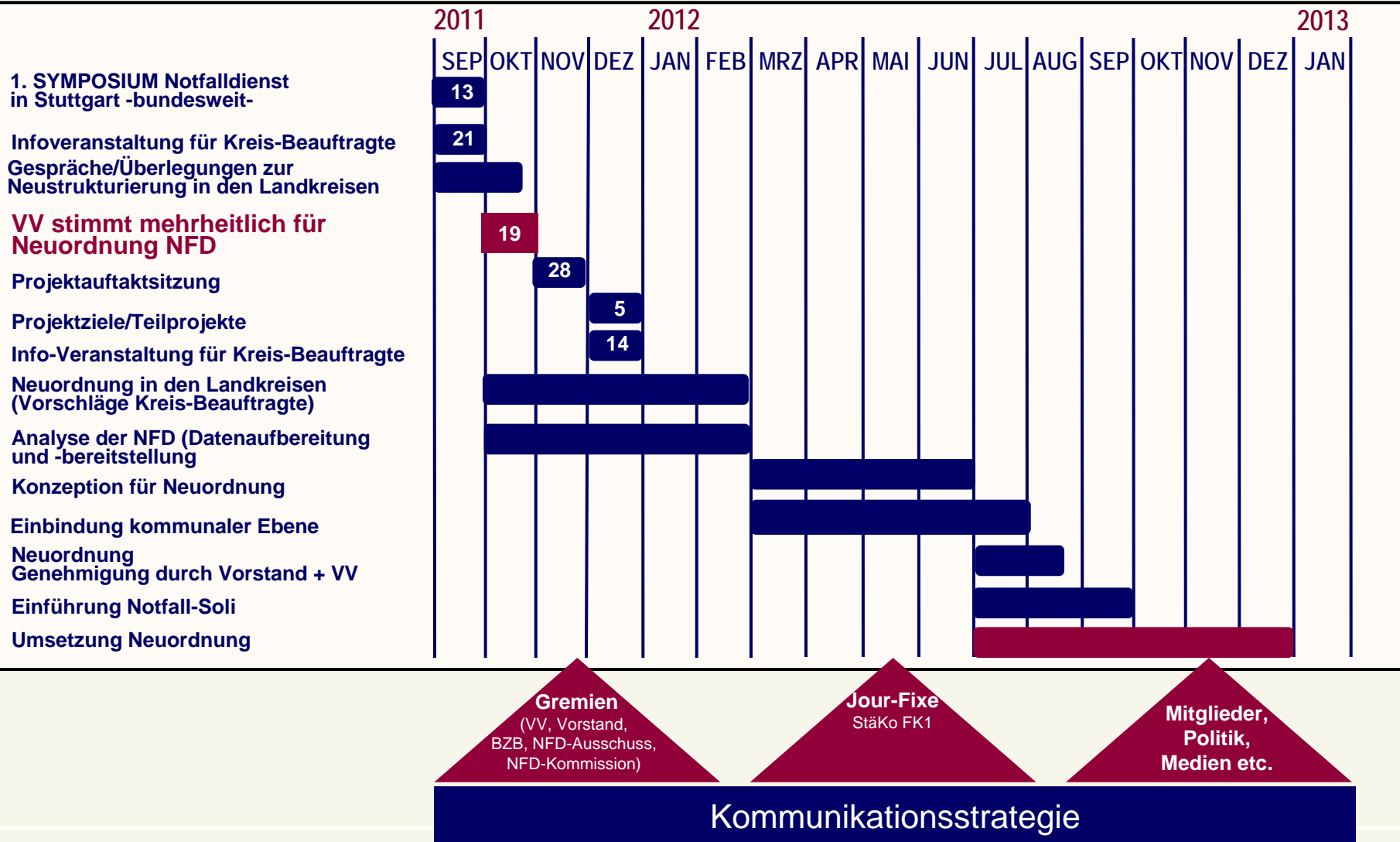


Wir suchen Verbündete für die Reform....

Besuche

- 08.11. Redaktion Ärzte Zeitung
- 16.11. Frau Ministerin Altpeter
- 20.10. Arbeitskreis Soziales und Gesundheit von SPD & Grünen
- 25.10. FDP-Fraktion
- 22.11. CDU-Fraktion
- 23.11. BWKG
- 25.11. KH- & Gesundheitsausschuss des Städtetages BW
- 11.01. Landkreistag BW
- 15.02. Landesärztekammer
- lfd. Information der Krankenkassen, Aufsichtsministerium

Zeitfenster für Reform



Richtungsentscheidung

